

Der Impakt der Coronaviruskrise auf Angebot und Nachfrage von Airbnb in der Schweiz

Analyse einer Datenreihe von Januar 2019 bis April 2020

Mai 2020

Roland Schegg, Julien Mabillard & Miriam Scaglione

Institut für Tourismus & Walliser Tourismus Observatorium (Tourobs)
HES-SO Valais-Wallis
Siders, Schweiz

- Mit der vorliegenden Studie wollen wir die **Entwicklung des Angebots und der Nachfrage von Airbnb in der Schweiz zwischen Januar 2019 und April 2020 analysieren**. Die Analyse der zeitlichen und räumlichen Entwicklung von Airbnb auf der Basis der monatlichen AirDNA Daten liefert dabei wertvolle Einsichten für das generelle Verständnis des Phänomens in der Schweiz und **zeigt auch auf, wie die Coronavirus-Krise Airbnb in der Schweiz trifft**.
- Seit 2014 beobachten wir die Entwicklung des Airbnb-Phänomens in der Schweiz. Im Oktober 2014 zählten wir erst 6'000 Objekte auf Schweizer Ebene und bei [unserer letzten Analyse im September 2019](#) kamen wir zum Schluss, dass in der Schweiz während des gesamten Jahres 2018 rund 49'000 Objekte auf der Airbnb-Plattform erfasst worden sind, von welchen etwas mehr als 44'000 Objekte mindestens einmal gebucht wurden.
- Die vorliegende Analyse ergibt fürs Jahr 2019 ein Total von 53'300 angebotenen Airbnb Objekten, von welchen schlussendlich 50'500 mindestens einmal gebucht wurden. Wir sehen also, dass Airbnb weiterhin wächst.

Zusammenfassung: Entwicklung Angebot in der Schweiz

- Im Lauf des Jahres 2019 ist die Zahl der in der **Schweiz** angebotenen und gebuchten Airbnb Objekte tendenziell gestiegen (+14% zwischen Januar 2019 und Januar 2020 bei den monatlich angebotenen Objekten und +27% bei den gebuchten Objekten). Auch die ersten 4 Monate 2020 insgesamt zeigen aufgrund des bis im Februar sehr guten Winters noch ein Wachstum des gebuchten Angebots gegenüber dem Vorjahr von rund 11%.
- Aufgrund der Coronavirus-Krise sank das **Airbnb Angebot** in der Schweiz im April gegenüber dem Vorjahr. Während Februar (+31%) und März (+6%) schweizweit im Vergleich zum Vorjahr noch ein Wachstum der **gebuchten Objekte** sahen, kam es im **April zu einem signifikanten Einbruch von -22%** im Vergleich zu 2019.

Zusammenfassung: Entwicklung der Nachfrage und Umsätze in der Schweiz

- In Bezug auf die **Nachfrage**, zeigt die **Entwicklung der totalen Anzahl reservierter Tage**, dass die Nachfrage in den Monaten Januar-April 2020 gegenüber dem Vorjahr um 10% gestiegen ist. Die Auswirkungen der **Covid-Krise** wurden jedoch im **April** deutlich, als knapp 200'000 Tage gebucht wurden, was einem **Einbruch um 36%** im Vergleich zum Vorjahr entspricht.
- Die **monatlichen Umsätze** von Airbnb schwanken zwischen knapp 40 Millionen Franken in der Zwischensaison (Mai, November) und über 80 Millionen Franken in der Hochsaison (August 2019, Februar 2020).
- Fürs Jahr 2019 ergibt sich ein **Gesamtumsatz von rund 640 Millionen Franken**.
- Februar 2020 zeigt einen Umsatz, der 73% über demjenigen des Vorjahres liegt, während **April 2020 mit 18% unter dem Wert von April 2019 liegt**. Insgesamt liegt der **Umsatz des ersten 4 Monate 2020 mit 243 Millionen Franken um 29% höher als derjenige des Vorjahrs (188 Millionen Franken)**.

Zusammenfassung: Entwicklung Angebot auf kantonaler Ebene

- Das Wallis verfügt über das eindeutig grösste Airbnb Angebot auf kantonaler Ebene, gefolgt von den Kantonen Bern und Graubünden. Während die **klassischen Ferienregionen (BE, GR, VS)** in den ersten vier Monaten zwischen 2019 und 2020 ein **Wachstum des Angebots von 11-13%** haben, **sinkt die Anzahl angebotener Objekte in den städtischen Kantonen leicht** (Basel -14%, Genf -1%, Zürich -2%).
- Der Vergleich der Monate Januar-April zeigt, dass **die städtischen Kantone (BS, GE) zwischen 2019 und 2020 bis zu 6% der gebuchten Objekte verlieren**, während die **Ferienregionen aufgrund des guten Winters ein Plus von 9% bis 20% aufweisen**.
- Im März und vor allem im April erleben viele Kantone deutliche Einbrüche bei den gebuchten Objekten:
 - Städte (März: -39% BS, -8% GE, -2% ZH und April: -25% BS, -42% GE, -33% ZH)
 - Ferienregionen (April: -27% BE, -30% TI, -14% VS)
 - Die Ausnahme ist Graubünden, wo im März und April im Vergleich zum Vorjahr noch Wachstumsraten von 17% respektive 1% zu beobachten sind.

Zusammenfassung: Entwicklung Nachfrage auf kantonaler Ebene

- Die Schwankungen der **monatlichen Gesamtanzahl der gebuchten Tage** der Kantone illustrieren deutlich die **saisonale Abhängigkeit der Ferienregionen** (BE, GR, TI und VS).
- Der Vergleich der ersten 4 Monate 2019 mit denen von 2020 zeigt eine **Zunahme der gebuchten Tage in den meisten Ferienregionen (BE 6%, GR 27%, VS 14%) und Verluste für die städtischen Kantone (BS -6%, GE -11%, ZH -2%)** und das Tessin (-2%).
- Die Analyse der Monate **März und vor allem April zeigt Einbrüche in allen Regionen.**
 - Zu nennen sind hier Rückgänge von **-44% in Basel und -22% in Genf im März im Vergleich zum Vorjahr.**
 - Im April kommt der Covid Impact noch deutlicher zum Ausdruck mit Einbrüchen zwischen -35% und -56% in den städtischen Kantonen. Nur gerade die Berggebiete sehen etwas tiefere Rückgänge (-9% GR, -27% VS).

Zusammenfassung: Entwicklung des Einkommens auf kantonaler Ebene

- Die monatlichen Umsätze von Airbnb schwanken bei den meisten Kantonen zwischen 1 und 5 Millionen Franken. Höhere Einnahmen werden in den Bergkantonen (BE, GR und VS) realisiert (vor allem in der Wintersaison 19/20).
- Der Vergleich der **ersten 4 Monate** 2019 mit 2020 zeigt einen Umsatzanstieg in den Bergkantonen (28% BE, 47% GR, 35% VS) und einen mässigen Rückgang für städtische Kantone (-3% BS, -7%GE, 0% ZH).
- Die **Analyse auf Monatsbasis** zeigt aber **deutlich höhere Rückgänge im Zusammenhang mit der Covid-Krise im März und April**:
 - -56% in Basel und -18% in Genf im März
 - -39% in Bern, -16% Basel, -56% in Genf, -25% Tessin und -44% in Zürich im April.

Zusammenfassung: Entwicklung Angebot auf Destinationsebene

- Die Städte Zürich und Genf verfügen über das grösste Angebot an **angebotenen Airbnb Objekten**. Es sind vor allem die **Städte (Bern, Genf, Zürich), welche im März (-7% bis -11%) und April (-14% bis -23%) im Vergleich zum Vorjahr Rückgänge des Angebots verzeichnen**. Die anderen Destinationen sehen ein Wachstum des Angebots in den ersten 4 Monaten zwischen 2% und 23%, wobei einzig Verbier-Bagnes (-14%) und Luzern (-1%) im April einen Rückgang aufweisen.
- Der **Impact der Covid-Krise ist vor allem in den Städten erkennbar**, wo es deutliche Rückgänge der **Anzahl gebuchter Objekte** in den ersten 4 Monaten des Jahres gibt (Bern -15%, Genf -10%, Zürich -7%), während viele Feriendestinationen leichte Zunahmen verzeichnen, Davos und Zermatt sehen sogar einen Anstieg von fast 25% im Vergleich zum Vorjahr.
- Im **April** kommt es in fast allen Destinationen (ausser Davos +5%) zu deutlichen Rückgängen der gebuchten Objekte im Vergleich zu 2019: Verbier-Bagnes -31%, Bern -49%, Genf -42%, Interlaken -54%, Luzern -24%, Zermatt -5%, Zürich -36%.

Zusammenfassung: Entwicklung Nachfrage auf Destinationsebene

- Die monatliche Entwicklung der **gebuchten Tage** verdeutlicht den Impact der Covid-Krise in fast allen Destinationen.
- Der Rückgang von den Spitzenwerten im Dezember 2019 in den Städten und Februar 2020 bei den Feriendestinationen zu den Tiefstwerten im April 2020 liegt bei -52% (Luzern) und -73% (Interlaken).
- Beim Vergleich der ersten 4 Monate 2020 mit 2019 sehen wir jedoch nur bei den grossen **Städten einen klaren Einbruch (-16% Bern, -16% Genf und -11% Zürich) sowie in Interlaken mit -7%**.
- Die Analyse auf **Monatsebene zeigt den Impact der Krise im März-April deutlich mit Rückgängen zwischen -35% für Zermatt und -72% in Interlaken im April (Ausnahme Davos mit +10%)**.

Zusammenfassung: Entwicklung Einkommen auf Destinationsebene

- Die monatlichen Umsätze von Airbnb in den klassischen Feriendestinationen zeigen starke saisonale Schwankungen. In den grossen Städten ist die Entwicklung ausgeglichener.
- Im Vergleich der ersten 4 Monate 2020 mit 2019 sehen wir jedoch nur bei den **Städten einen Einbruch (-15% Bern, -11% Genf und -6% Zürich) sowie in Interlaken mit -5%**.
- Der Vergleich auf **Monatsebene** zeigt deutlich Rückgänge in den grossen Städten im März (-23% Bern, -21% Genf, -8% Zürich) und in Interlaken (-38%).
- **Im April schlägt die Krise dann in vielen Orten voll durch: -36% Verbier-Bagnes, -66% Bern, -59% Genf, -79% Interlaken, -47% Zürich.**
- Die Airbnb Hosts in Davos (+64%) und auch Luzern (-5%) und Zermatt (-9%) spüren die Krise im April noch kaum.

Inhaltsverzeichnis

1. **Kontext der Studie**
2. Methode
3. Entwicklung des Airbnb Angebots und Nachfrage
 - Analyse auf Schweizer Ebene
 - Analyse auf kantonaler Ebene
 - Analyse von 8 Destinationen

Kontakt

Kontext und Ziele der Studie (I)

- Seit 2014 beobachten wir die Entwicklung des Airbnb-Phänomens in der Schweiz. Im Oktober 2014 zählten wir erst 6'000 Objekte auf Schweizer Ebene und bei [unserer letzten Analyse im September 2019](#) kamen wir zum Schluss, dass in der Schweiz während des gesamten Jahres 2018 49'207 Objekte auf der Airbnb-Plattform erfasst worden sind, von welchen 44'034 Objekte mindestens einmal gebucht wurden. Die vorliegende Analyse ergibt fürs Jahr 2019 ein Total von 53'300 angebotenen Airbnb Objekten, von welchen schlussendlich 50'500 mindestens einmal gebucht wurden. Wir sehen also, dass Airbnb weiterhin wächst.
- In nur 20 Jahren haben die Online-Reisebüros (OTAs) und P2P Sharing Plattformen wie Airbnb eine dominante Stellung erlangt: Sie sind die großen Gewinner der Globalisierung und Digitalisierung des Tourismus.
- Airbnb ist im Frühjahr 2020 wie die gesamte Tourismusbranche massiv von der Coronavirus Krise getroffen worden, da das Reisen weltweit zum Stillstand gekommen ist. Airbnb kündigte schon Anfang April 2020 an, dass die Firma [1 Milliarde Dollar an neuen Geldern](#) aufgebracht habe, um den Impact der Coronavirus-Pandemie zu kämpfen. Laut Skift soll Airbnb jetzt aber nur noch [18 Milliarden Dollar wert](#) sein. Ursprünglich hatten sich Investoren bei dem geplanten Börsengang für dieses Jahr eine Bewertung von mindestens 40 Milliarden Dollar erhofft. Die Umsatzprognose für die Plattform für das Jahr 2020 beträgt "[weniger als die Hälfte](#)" des im Jahr 2019 generierten [Umsatzes](#). Die Firma kündigte am 5. Mai 2020 die Entlassung von etwa einem Viertel ihrer weltweit 7'500 Mitarbeitenden an. Zusätzlich zu den 1'900 Entlassungen wird das Unternehmen auch eine Investitionspause einlegen.

Kontext und Ziele der Studie (II)

- Unsere [Analyse des Website Traffics der globalen Buchungsplattformen vom 12. Mai 2020](#) zeigt deutlich wie massiv der Impakt der Coronavirus-Krise auf die globalen Reisplattformen ist. Zwischen Januar 2020 und April 2020 verloren die Websites von Booking Holding, TripAdvisor, Airbnb Expedia und Kayak rund 70% bis 80% ihres Traffics. Booking.com, die meistbesuchte Reise-Website mit maximal 500 Millionen Besuchern im Januar 2020, musste beispielsweise einen Rückgang des Traffics um 82% innerhalb von vier Monaten hinnehmen (April 90 Millionen Besucher).
- Mit der **vorliegenden Studie wollen wir die Entwicklung des Angebots und der Nachfrage von Airbnb in der Schweiz zwischen Januar 2019 und April 2020 analysieren**. Die Analyse der zeitlichen und räumlichen Entwicklung von Airbnb auf der Basis der monatlichen AirDNA Daten liefert dabei wertvolle Einsichten für das generelle Verständnis des Phänomens in der Schweiz und **zeigt auch auf, wie die Coronavirus-Krise Airbnb in der Schweiz trifft**.

Inhaltsverzeichnis

1. Kontext der Studie
- 2. Methode**
3. Entwicklung des Airbnb Angebots und Nachfrage
 - Analyse auf Schweizer Ebene
 - Analyse auf kantonaler Ebene
 - Analyse von 8 Destinationen

Kontakt

Methode: Die Daten von AirDNA

- Tourobs nutzt seit 2018 [AirDNA](#), eine Plattform, deren Ziel es ist, Daten zu Kurzzeitvermietungen über Airbnb und HomeAway in strategische Informationen umzuwandeln, die von den verschiedenen Akteuren in den betreffenden Regionen genutzt werden können. Tourobs stellt diese Informationen auf einer spezifischen Plattform zur Verfügung: <https://data.tourobs.ch> (unter Beherbergung -> Buchungsplattformen). Mit dieser Quelle, welche die tägliche Performance von mehr als 10 Millionen Anzeigen weltweit verfolgt, kann sich Tourobs auf seine Expertise bei der Erstellung von Dashboards und einer detaillierteren Analyse der Situation konzentrieren, insbesondere im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf den Schweizer Tourismus im Allgemeinen und den Bergtourismus im Besonderen.
- Erläuterungen des [methodischen Ansatzes von AirDNA](#) stehen in der folgenden Folie zur Verfügung.
- Einschränkend muss hier angefügt werden, dass Airbnb in Bezug auf die Daten von AirDNA Bedenken auf die Korrektheit der Belegungstage und in Folge auch auf die Umsatzzahlen hat. Die absoluten Zahlen vor allem im Bereich des Umsatzes müssen deshalb mit einer gewissen Vorsicht genutzt werden. Nichtsdestotrotz gibt die Analyse der zeitlichen und räumlichen Entwicklung des Airbnb Angebots und Nachfrage auf der Basis der AirDNA Daten wertvolle Einsichten für das Verständnis des Phänomens in der Schweiz, insbesondere im Zusammenhang mit dem Impact des Coronavirus.

Methode: Die Daten von AirDNA

- **Anzahl der Objekte:** Um einen globalen Überblick über den kurzfristigen Mietmarkt zu erhalten, sammelt AirDNA Daten aus Hunderten von Quellen, darunter Airbnb und HomeAway. AirDNA stellt Informationen nur für aktive Objekte zur Verfügung. Alle Angebote mit veraltetem Kalender oder Unterkünften, die längere Zeit nicht gebucht wurden, werden aus der Liste gestrichen. Dies gibt einen Überblick über die tatsächlich verfügbaren Objekte in einem bestimmten geografischen Gebiet und einem spezifischen Zeitpunkt. Die Anzahl der auf der Plattform angebotenen, aktiven Objekte schwankt von Monat zu Monat, daher ist das Total der übers Jahr auf Airbnb angebotenen Objekte auch deutlich höher als die monatlichen Mittelwerte.
- AirDNA berechnet die **Mieteinnahmen** auf der Basis von Tagessätzen und Reinigungskosten. Der kurzfristige Mietterminplan wird systematisch überprüft, um festzustellen, wann und wie lange eine Unterkunft gebucht wurde. Sobald ein Objekt gebucht wird, berechnet AirDNA den generierten Umsatz auf der Basis der angekündigten Tagessätze und addiert dann die Reinigungskosten. Eine Konsolidierung findet am Ende eines jeden Monats statt, wenn AirDNA die Anzahl der gebuchten Tage mit dem angewandten Tarif multipliziert. Reinigungsgebühren werden hinzugefügt, um das gesamte monatliche Einkommen zu ermitteln. Zuschläge für zusätzliche Personen sowie Last-Minute-Rabatte werden nicht erkannt.
- **Reservierte Tage und blockierte Tage im Kalender:** AirDNA nutzt künstliche Intelligenz (KI) und Machine Learning Algorithmen. Dank dieser Technologie kann AirDNA zwischen reservierten Tagen und solchen Tagen unterscheiden, an denen die Nichtverfügbarkeit des Objekts auf eine Blockierung durch den Vermieter zurückzuführen ist.

Methode: Analyseansatz

- Um den Impact der Coronaviruskrise in Bezug auf Kurzzeitvermietungsplattformen wie Airbnb besser zu verstehen, analysieren wir die Monatsdaten zu Angebot und Nachfrage zwischen Januar 2019 und April 2020 auf verschiedenen geographischen Ebenen.
- Dieser Ansatz erlaubt uns den Impact sowohl in klassischen Bergregionen zu evaluieren als auch in urbanen Räumen und dabei auch der Saisonalität des Tourismus Rechnung zu tragen.
- Die Daten werden auf 3 Ebenen analysiert:
 - Nationaler Ebene
 - Kantonaler Ebene:
 - Es werden Kantone aus klassischen Ferienregionen analysiert (GR, TI und VS)
 - Kantone welche alpine Ferienregionen besitzen, aber auch Regionen, wo der städtische Tourismus und der Geschäftstourismus wichtig sind (BE, VD)
 - Urbane Kantone, in denen der Geschäftstourismus dominiert (BS, GE und ZH)
 - 8 Destinationen (Gemeinden), welche unterschiedliche touristische Realitäten abbilden:
 - Typische Bergdestinationen (Davos, Verbier-Bagnes, Zermatt)
 - Kleinstädte mit globalisierter Kundschaft (Interlaken, Luzern)
 - Grössere Städte (Bern, Genf, Zürich)

Inhaltsverzeichnis

1. Kontext der Studie
2. Methode
- 3. Entwicklung des Airbnb Angebots und Nachfrage**
 - Analyse auf Schweizer Ebene
 - Analyse auf kantonaler Ebene
 - Analyse von 8 Destinationen

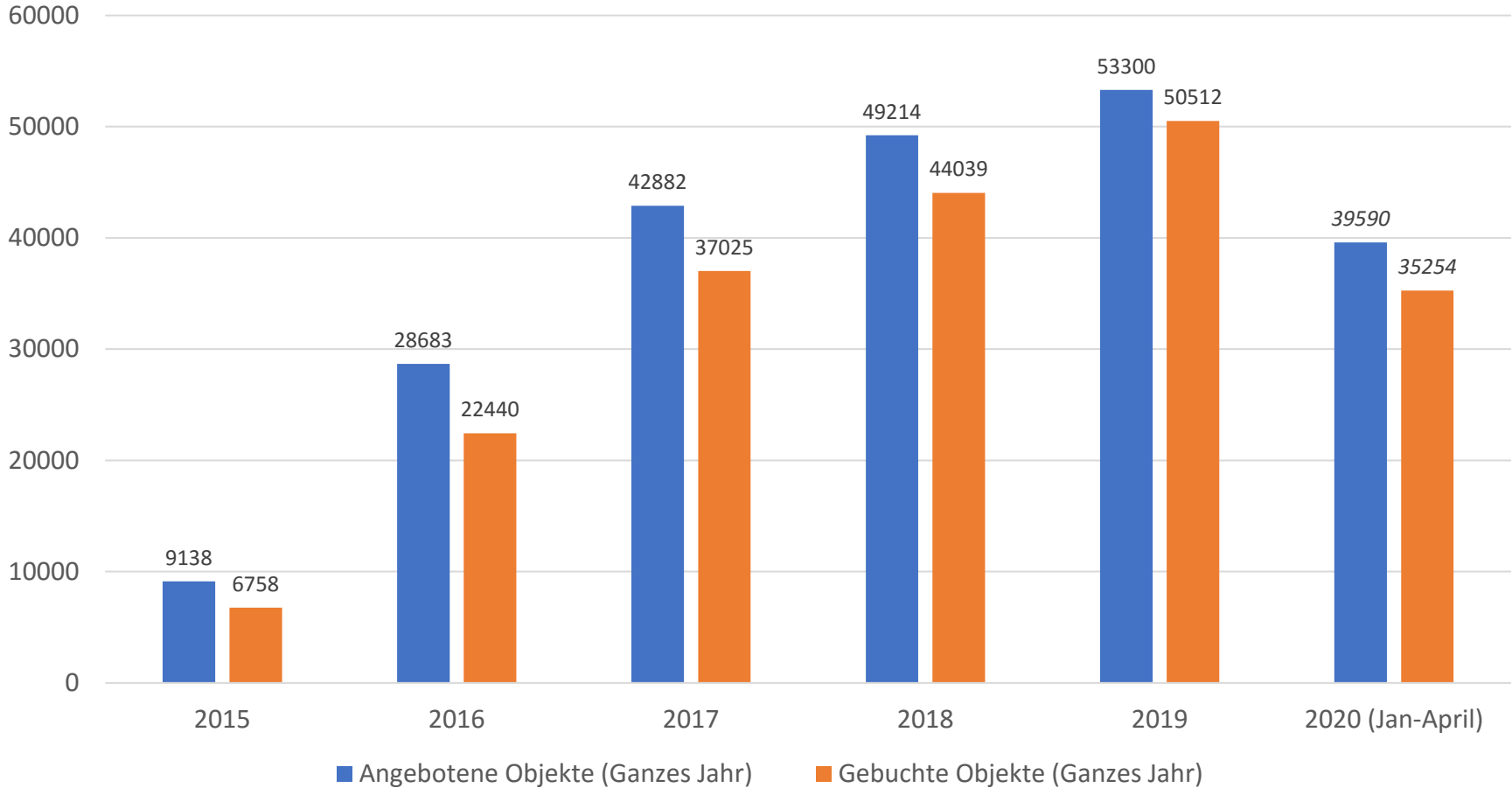
Kontakt

Inhaltsverzeichnis

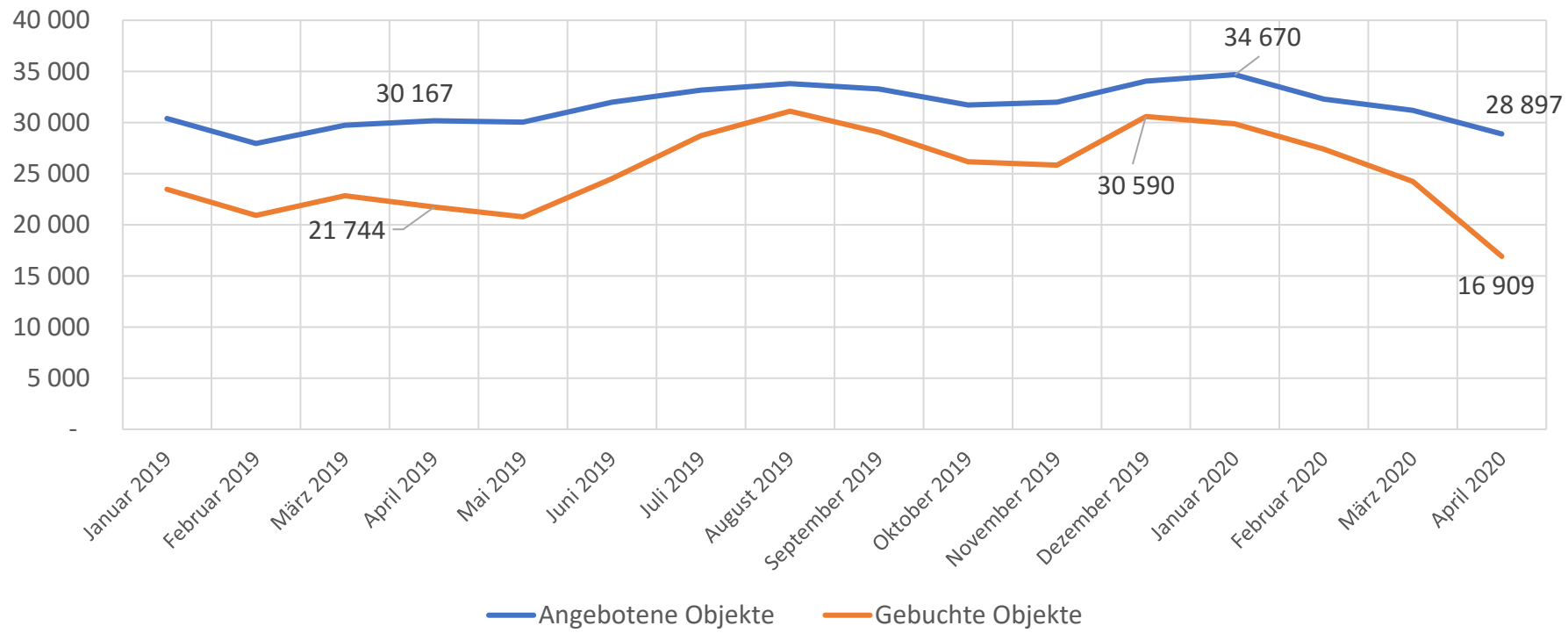
1. Kontext der Studie
2. Methode
3. **Entwicklung des Airbnb Angebots und Nachfrage**
 - **Analyse auf Schweizer Ebene**
 - Analyse auf kantonaler Ebene
 - Analyse von 8 Destinationen

Kontakt

Airbnb Angebot auf Schweizer Ebene: Entwicklung der Anzahl Objekte auf Jahresebene zwischen 2015 und 2019



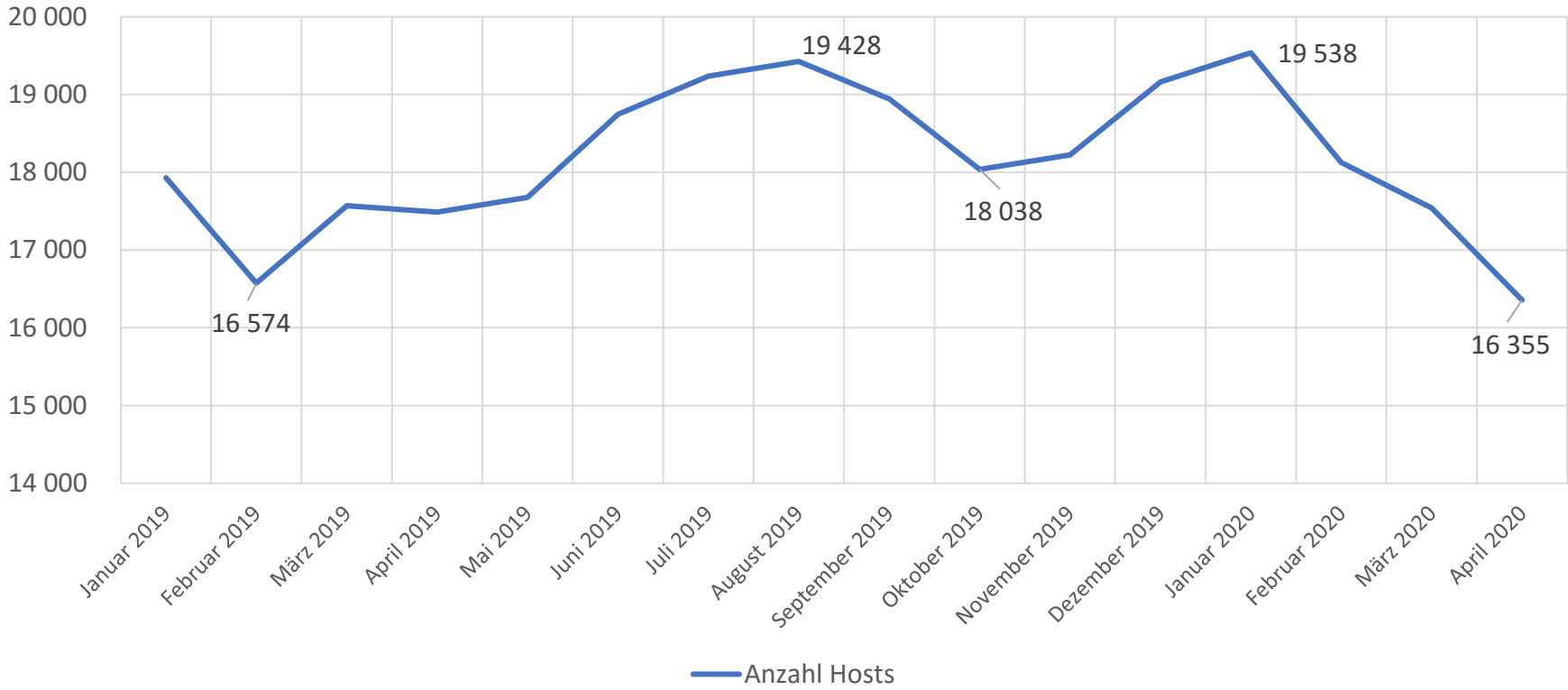
Airbnb Angebot auf Schweizer Ebene: Entwicklung der Anzahl Objekte pro Monat



- Veränderungen (in %) zwischen 2019 und 2020 für Februar, März, April und Januar-April :

	Angebotene Objekte	Gebuchte Objekte
Februar	15.5%	31.0%
März	4.9%	6.2%
April	-4.2%	-22.2%
Januar-April	7%	11%

Airbnb Angebot auf Schweizer Ebene: Anzahl Hosts pro Monat

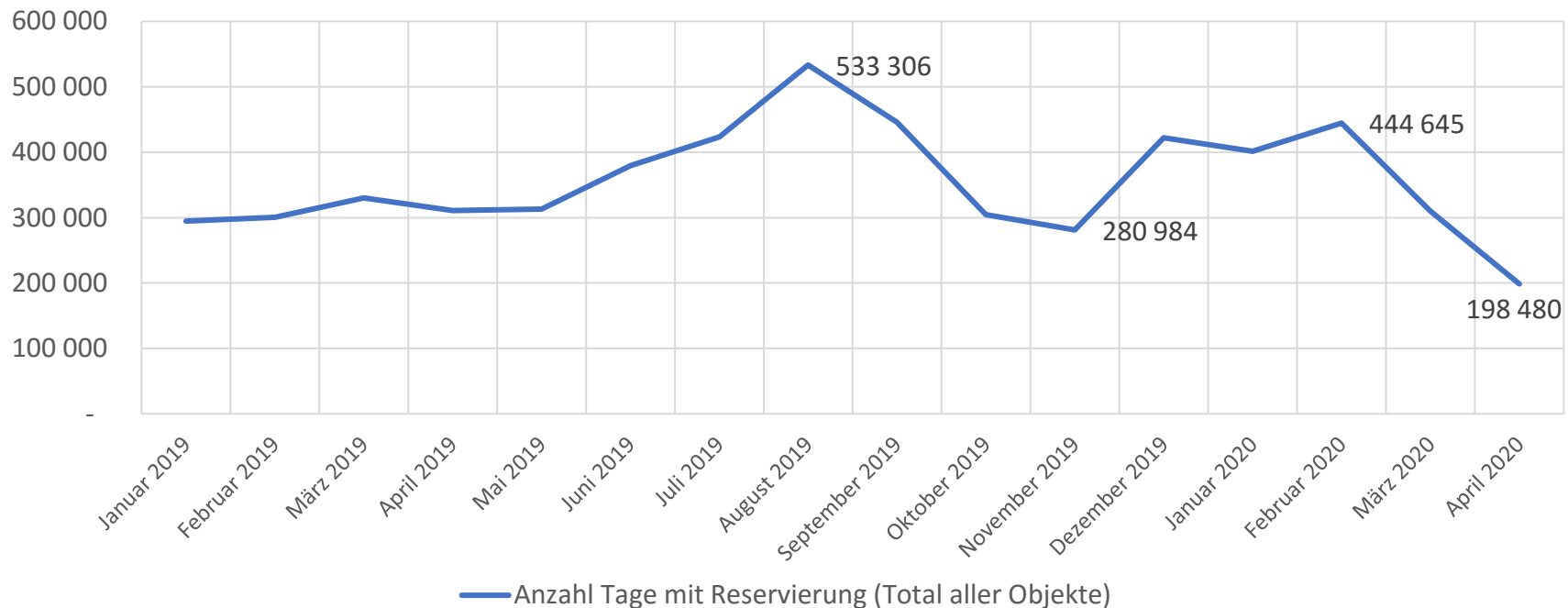


• Veränderungen (in %) zwischen 2019 und 2020 für Februar, März, April und Januar-April :

	Anzahl Hosts
Februar	9.4%
März	-0.2%
April	-6.5%
Januar-April	3%



Airbnb Nachfrage auf Schweizer Ebene: Totale Anzahl Tage mit Reservierung pro Monat

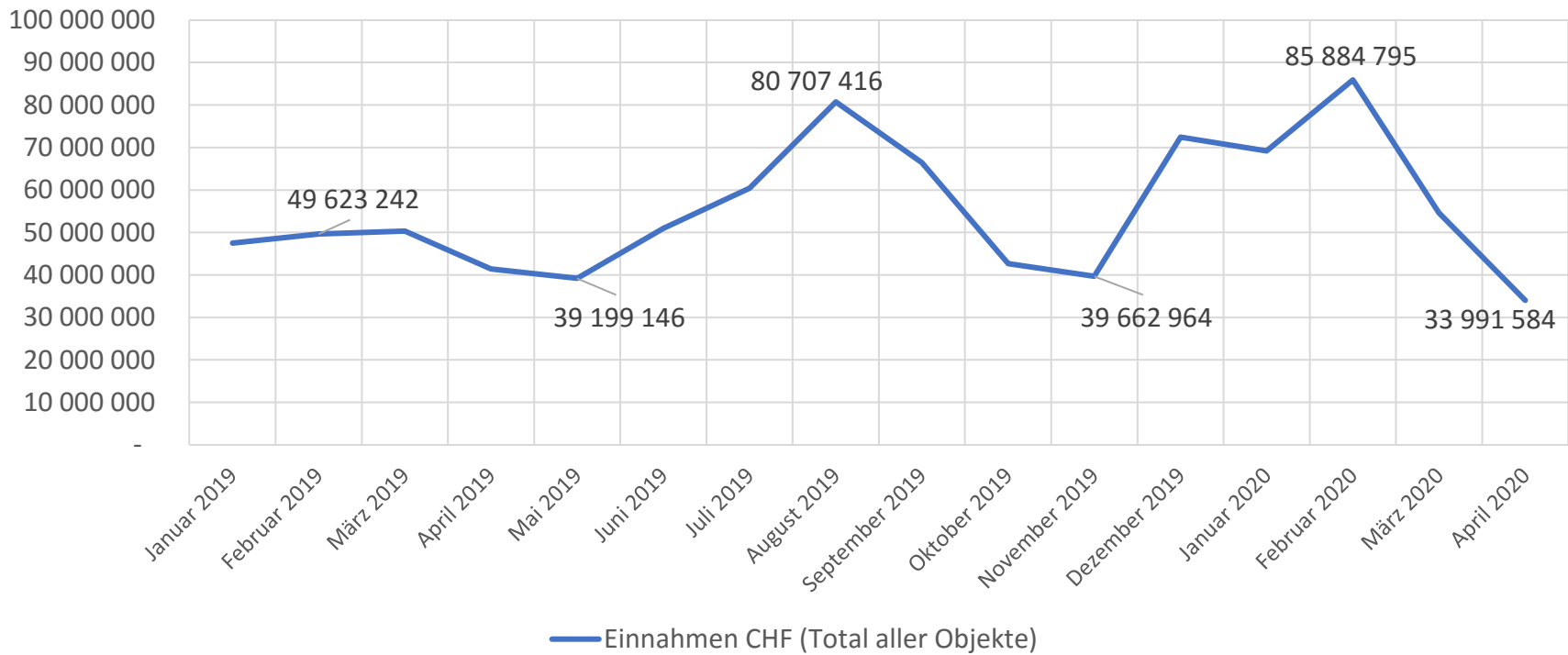


- Veränderungen (in %) zwischen 2019 und 2020 für Februar, März, April und Januar-April :

	Anzahl Tage mit Reservierung (Total aller Objekte)
Februar	48.1%
März	-6.2%
April	-36.1%
Januar-April	10%



Airbnb Nachfrage auf Schweizer Ebene: Totale Einnahmen in Franken aus Buchungen pro Monat



- Veränderungen (in %) zwischen 2019 und 2020 für Februar, März, April und Januar-April :

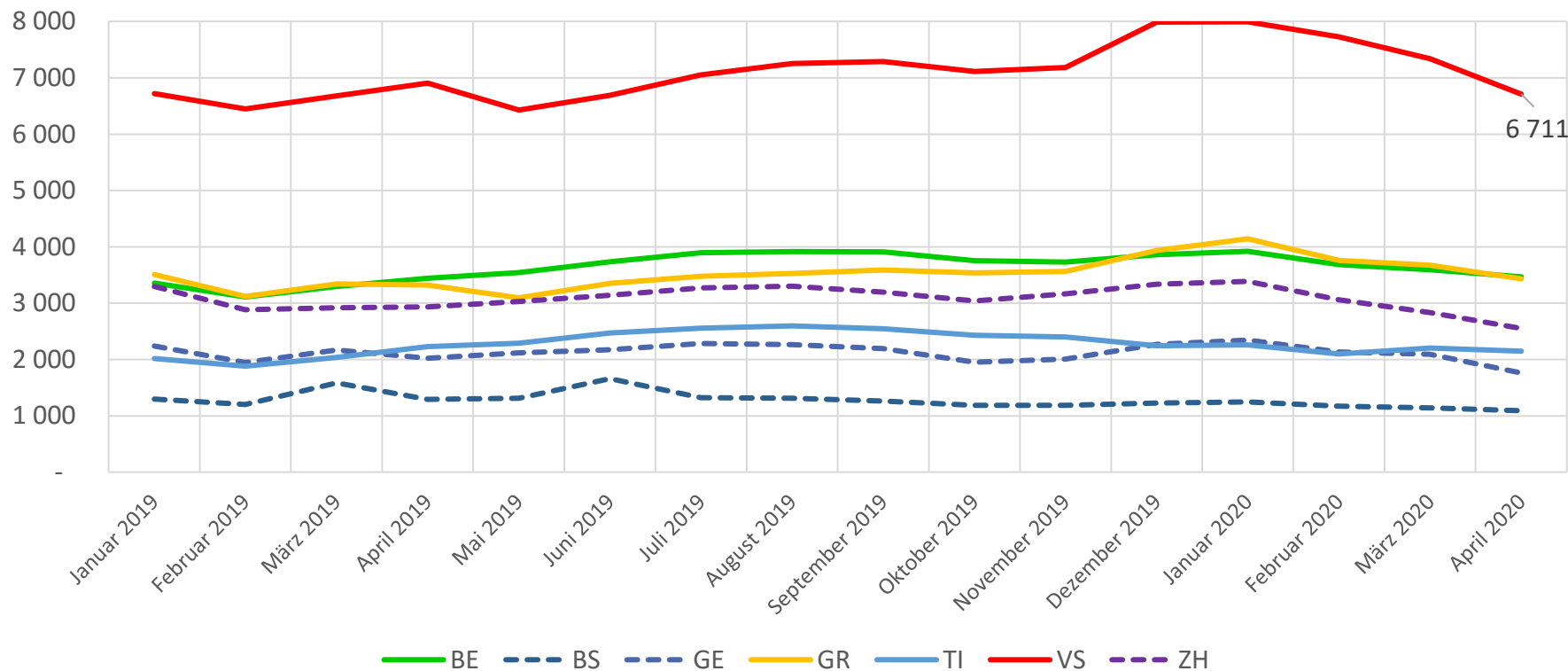
	Einnahmen CHF (Total aller Objekte)
Februar	73.1%
März	8.6%
April	-17.9%
Januar-April	29%

Inhaltsverzeichnis

1. Kontext der Studie
2. Methode
- 3. Entwicklung des Airbnb Angebots und Nachfrage**
 - Analyse auf Schweizer Ebene
 - **Analyse auf kantonaler Ebene**
 - Analyse von 8 Destinationen

Kontakt

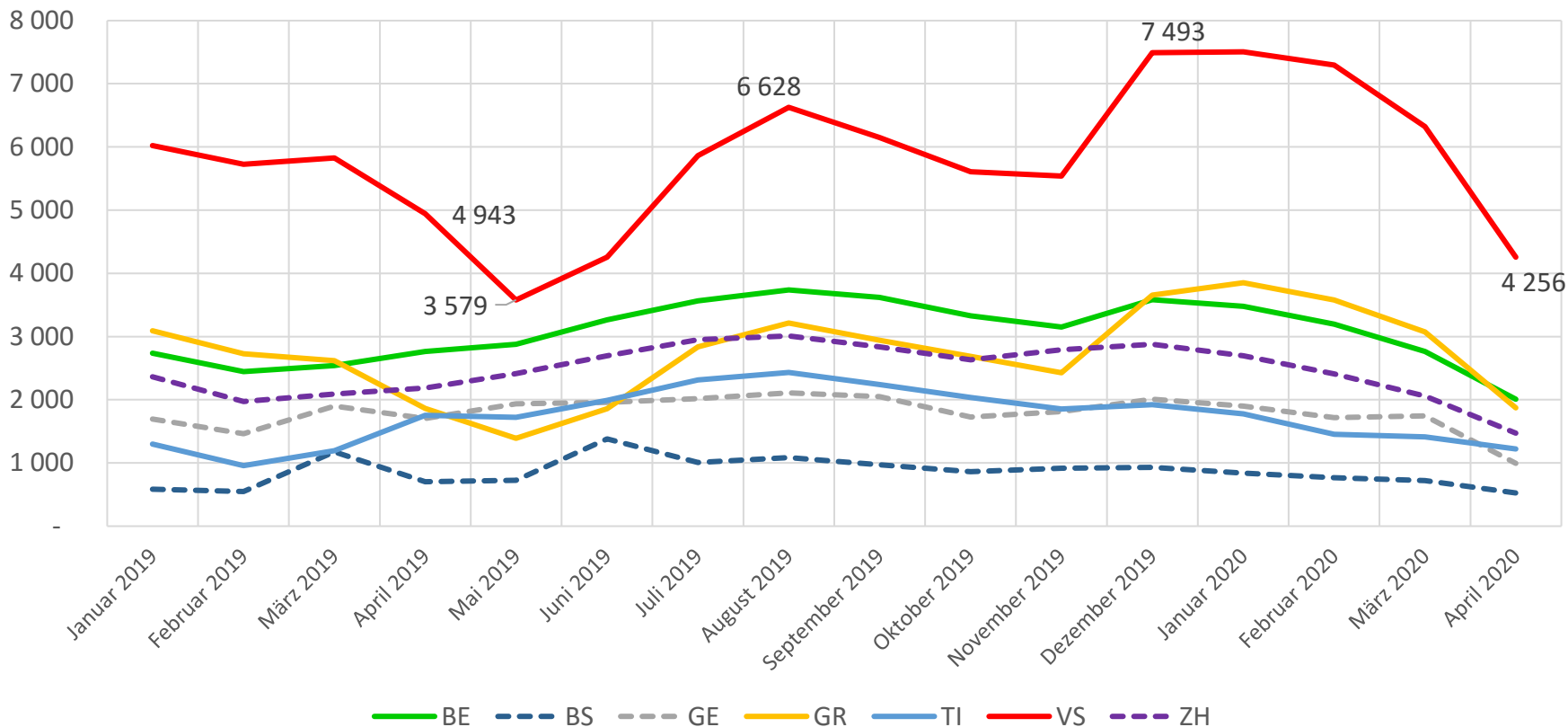
Airbnb Angebot auf kantonaler Ebene: Entwicklung der angebotenen Anzahl Objekte



- Veränderungen (in %) zwischen 2019 und 2020 für Februar, März, April und Januar-April :

	BE	BS	GE	GR	TI	VD	VS	ZH
Februar	18.5%	-2.4%	9.7%	20.4%	11.4%	14.6%	19.8%	6.1%
März	9.1%	-27.9%	-3.6%	9.9%	8.2%	3.1%	9.9%	-2.9%
April	0.7%	-15.9%	-12.8%	3.3%	-3.7%	-7.8%	-2.8%	-13.1%
Januar-April	11%	-14%	-1%	13%	7%	6%	11%	-2%

Airbnb Angebot auf kantonaler Ebene: Entwicklung der Anzahl gebuchter Objekte

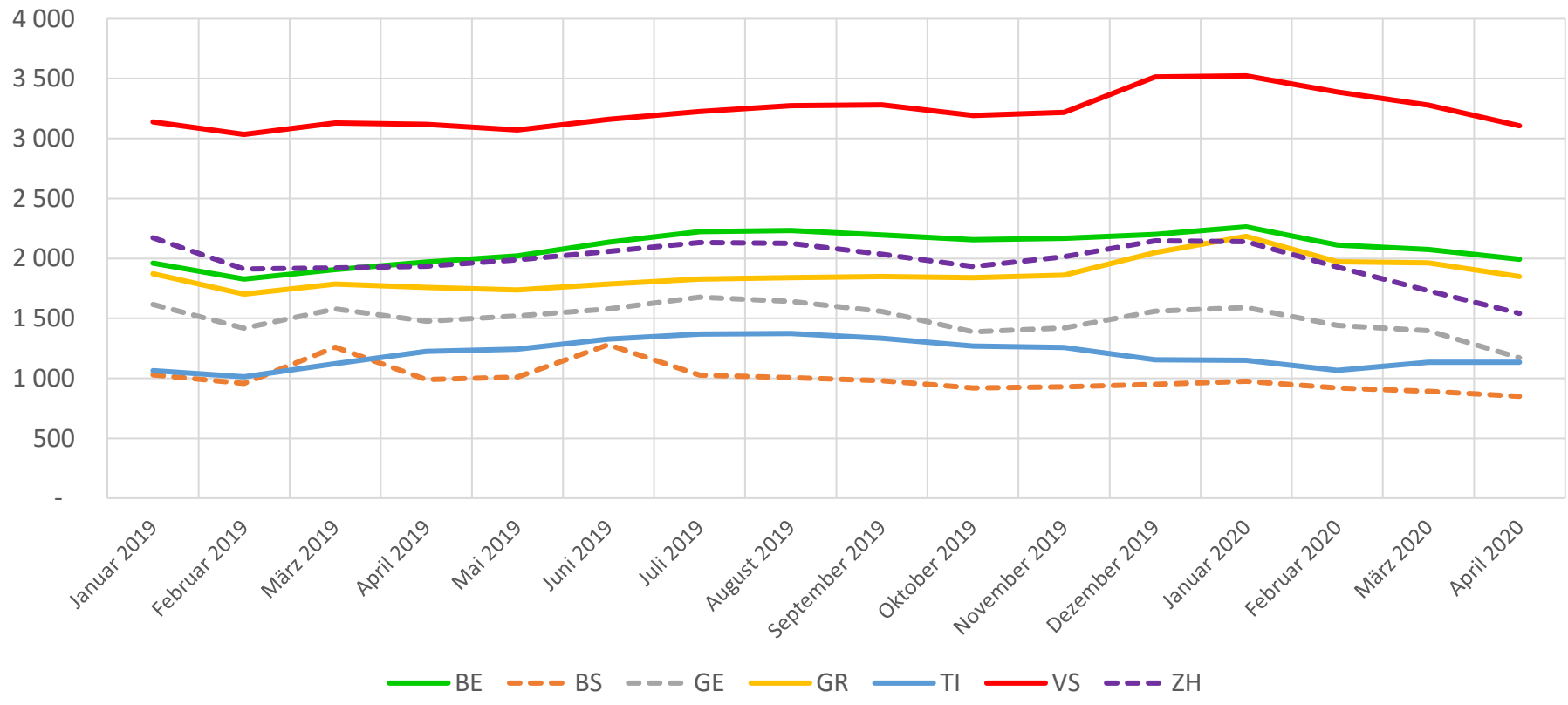


- Veränderungen (in %) zwischen 2019 und 2020 für Februar, März, April und Januar-April :

	BE	BS	GE	GR	TI	VD	VS	ZH
Februar	30.6%	39.3%	17.5%	31.1%	51.9%	32.7%	27.4%	22.0%
März	8.9%	-38.5%	-8.1%	17.3%	18.4%	9.3%	8.6%	-1.6%
April	-27.3%	-25.4%	-41.6%	0.5%	-30.3%	-26.0%	-13.9%	-32.6%
Januar-April	9%	-5%	-6%	20%	13%	12%	13%	0%

Airbnb Angebot auf kantonaler Ebene: Anzahl

Hosts

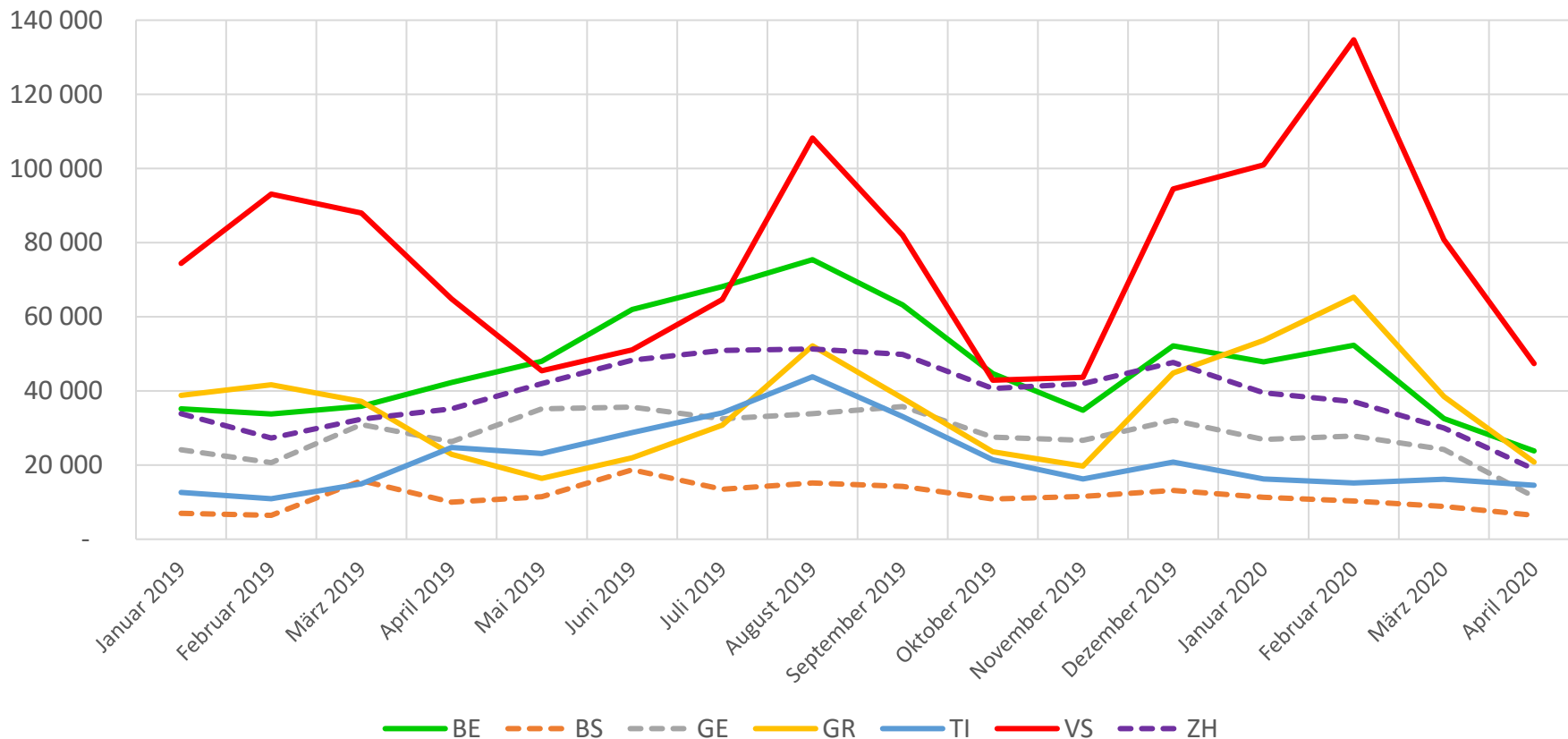


• Veränderungen (in %) zwischen 2019 und 2020 für Februar, März, April und Januar-April :

	BE	BS	GE	GR	TI	VD	VS	ZH
Februar	15.5%	-4.1%	1.7%	15.9%	5.2%	13.4%	11.6%	0.9%
März	8.7%	-29.2%	-11.5%	9.9%	0.9%	0.6%	4.8%	-9.8%
April	1.2%	-14.1%	-20.6%	5.2%	-7.3%	-10.9%	-0.4%	-20.3%
Januar-April	10%	-14%	-8%	12%	1%	4%	7%	-8%



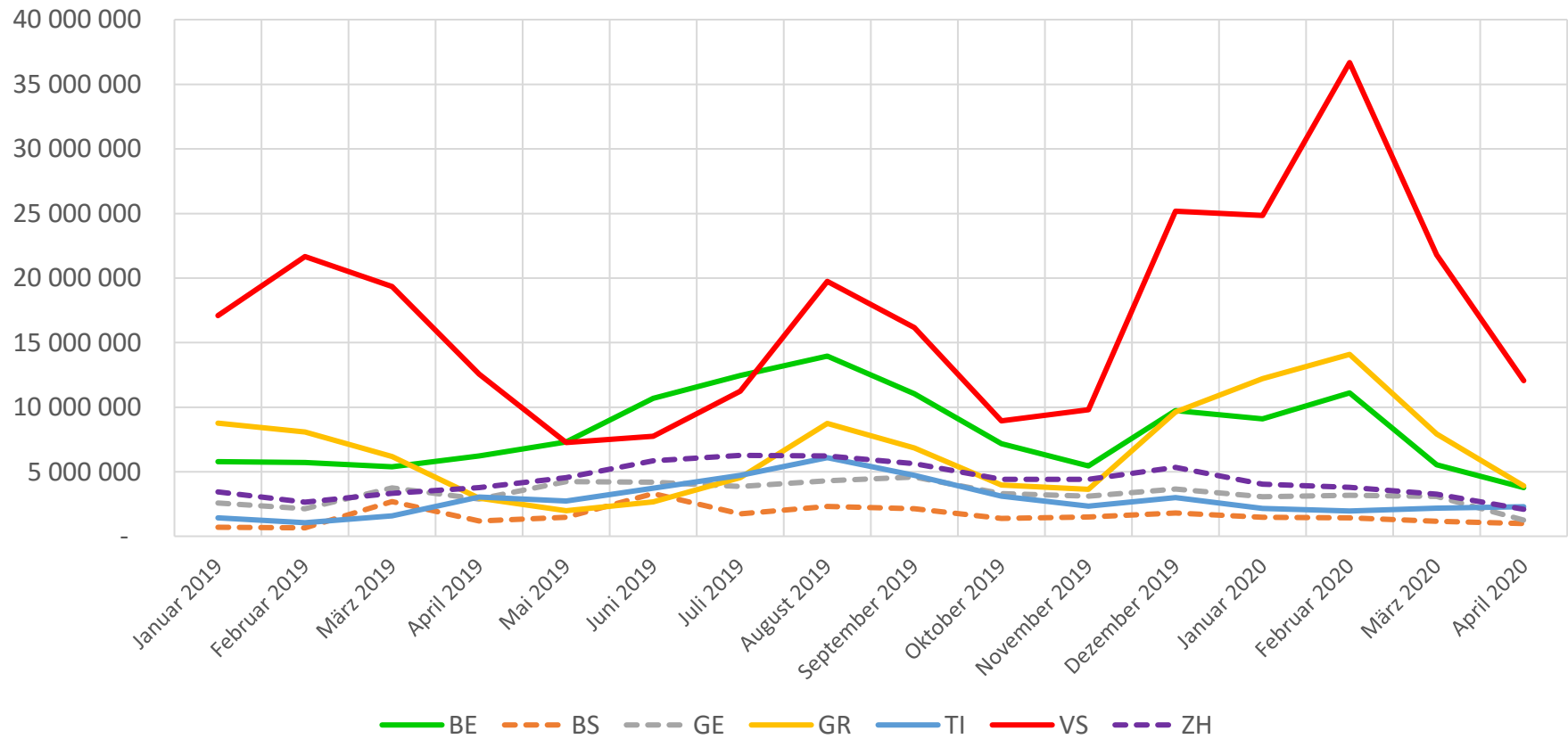
Airbnb Nachfrage auf kantonaler Ebene: Totale Anzahl Tage mit Reservierung



- Veränderungen (in %) zwischen 2019 und 2020 für Februar, März, April und Januar-April :

	BE	BS	GE	GR	TI	VD	VS	ZH
Februar	55.0%	59.4%	35.0%	56.7%	39.2%	46.5%	44.7%	36.0%
März	-9.2%	-44.0%	-21.8%	3.6%	8.2%	-1.1%	-8.2%	-7.4%
April	-43.7%	-35.3%	-56.2%	-9.0%	-41.2%	-40.4%	-26.9%	-46.3%
Januar-April	6%	-6%	-11%	27%	-2%	14%	14%	-2%

Airbnb Nachfrage auf kantonaler Ebene: Totale Einnahmen in Franken aus Buchungen



• Veränderungen (in %) zwischen 2019 und 2020 für Februar, März, April und Januar-April :

	BE	BS	GE	GR	TI	VD	VS	ZH
Februar	94.4%	118.7%	48.3%	74.5%	83.2%	89.7%	69.4%	43.7%
März	3.1%	-56.5%	-18.2%	28.1%	36.7%	19.9%	12.7%	-2.1%
April	-39.2%	-16.1%	-56.3%	31.9%	-25.0%	-8.4%	-4.2%	-44.4%
Januar-April	28%	-3%	-7%	47%	20%	42%	35%	0%

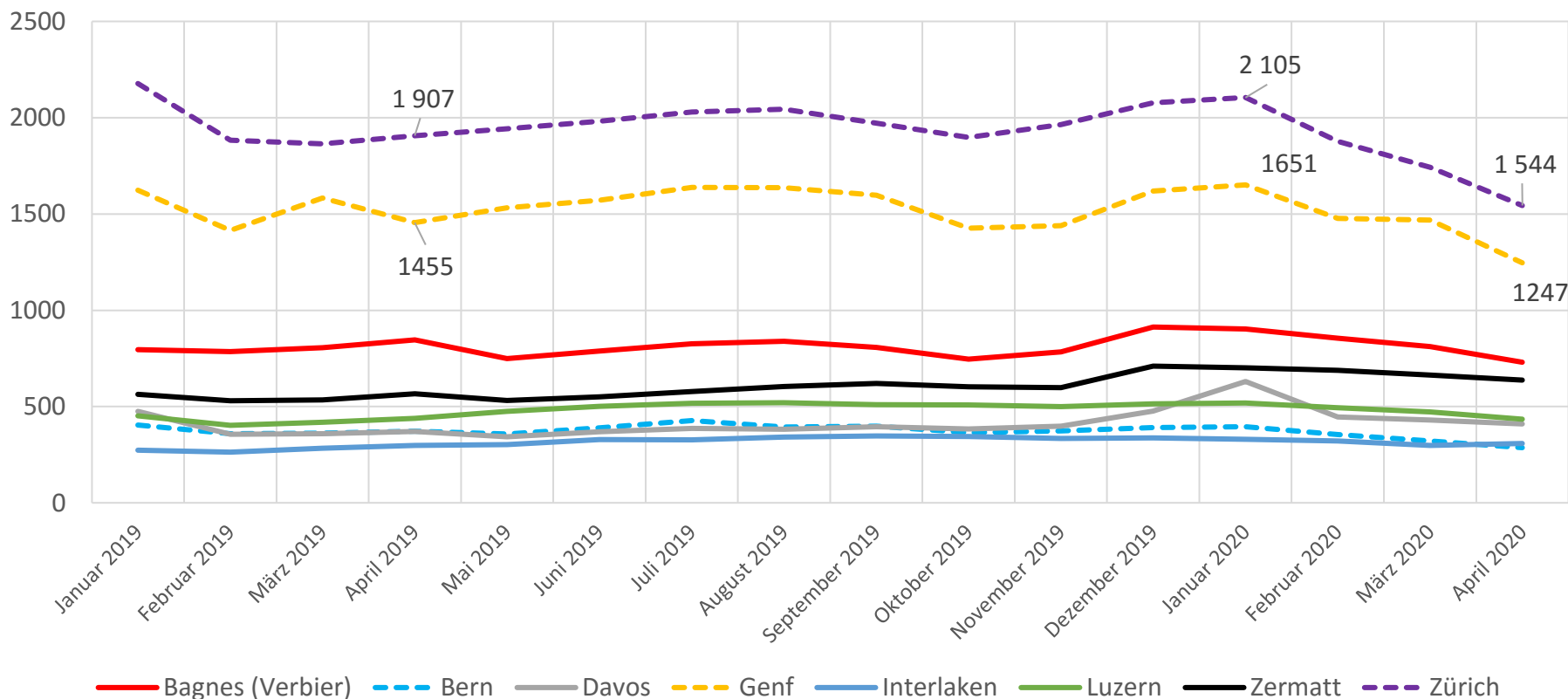


Inhaltsverzeichnis

1. Kontext der Studie
2. Methode
- 3. Entwicklung des Airbnb Angebots und Nachfrage**
 - Analyse auf Schweizer Ebene
 - Analyse auf kantonaler Ebene
 - **Analyse von 8 Destinationen**

Kontakt

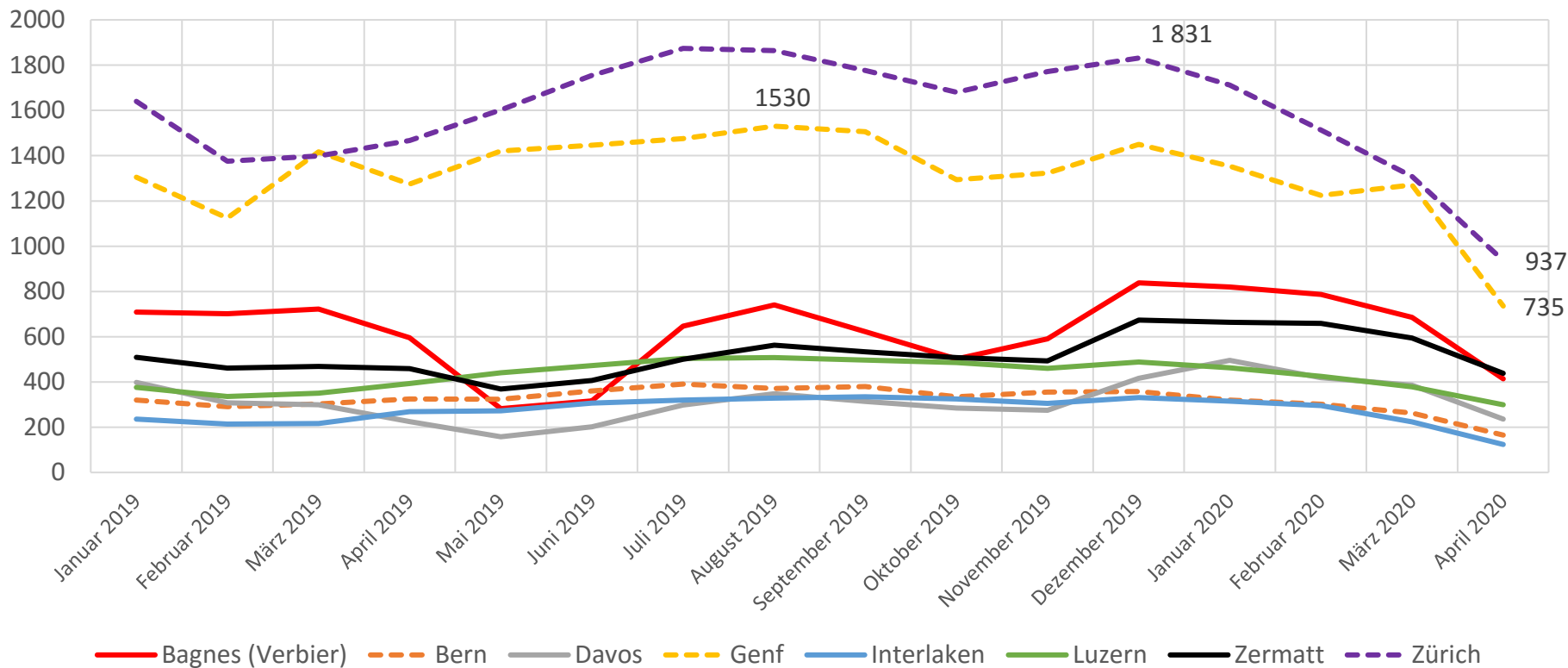
Airbnb Angebot auf Destinationsebene: Entwicklung der angebotenen Anzahl Objekte



- Veränderungen (in %) zwischen 2019 und 2020 für Februar, März, April und Januar-April :

	Bagnes (Verbier)	Bern	Davos	Genf	Interlaken	Luzern	Zermatt	Zürich
Februar	8.9%	-1.4%	25.6%	4.4%	21.6%	22.6%	29.6%	-0.3%
März	0.6%	-11.0%	19.8%	-7.2%	5.3%	12.6%	24.1%	-6.6%
April	-13.8%	-23.1%	10.5%	-14.3%	3.3%	-1.1%	12.5%	-19.0%
Januar-April	2%	-9%	23%	-4%	12%	12%	23%	-7%

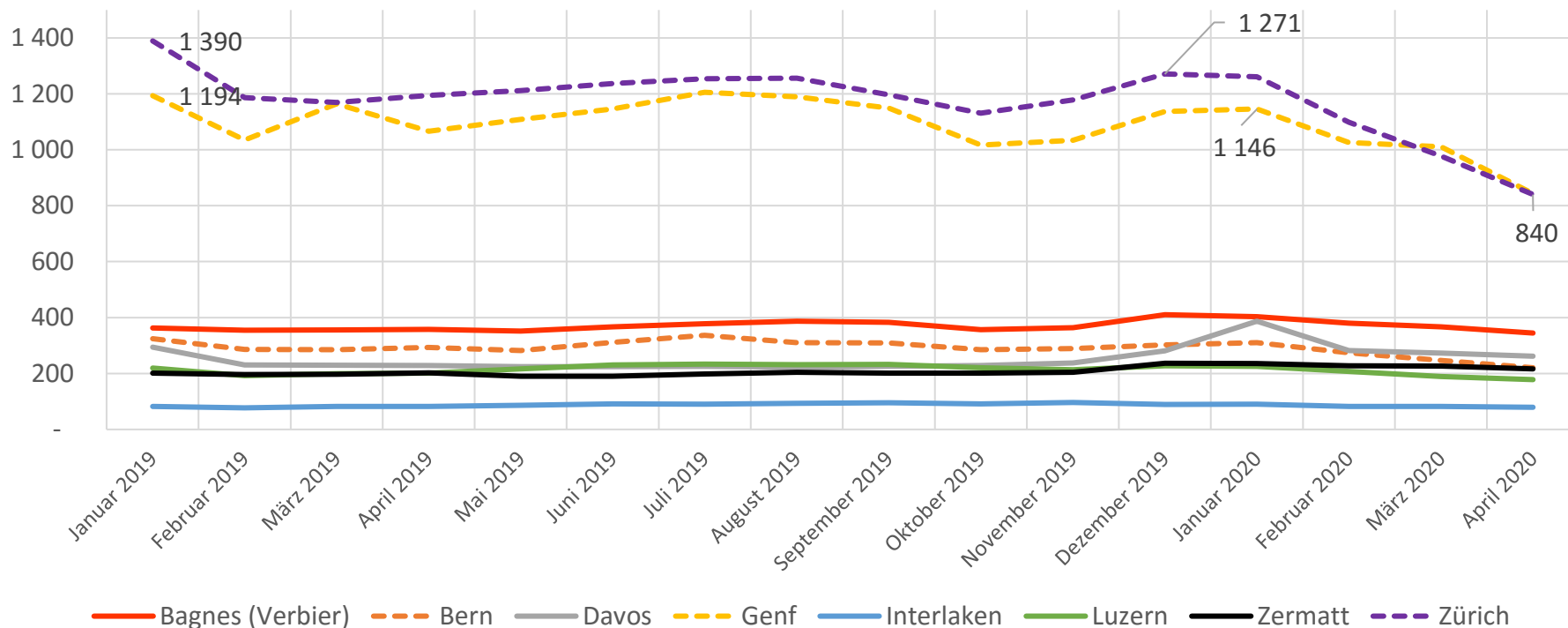
Airbnb Angebot auf Destinationsebene : Entwicklung der Anzahl gebuchter Objekte



- Veränderungen (in %) zwischen 2019 und 2020 für Februar, März, April und Januar-April :

	Bagnes (Verbier)	Bern	Davos	Genf	Interlaken	Luzern	Zermatt	Zürich
Februar	12.3%	4.1%	36.2%	8.9%	37.9%	26.2%	43.0%	10.0%
März	-5.0%	-13.2%	29.1%	-10.3%	3.2%	8.0%	26.9%	-6.5%
April	-30.6%	-49.2%	5.4%	-42.3%	-54.1%	-23.9%	-4.6%	-36.1%
Januar-April	-1%	-15%	25%	-10%	2%	7%	24%	-7%

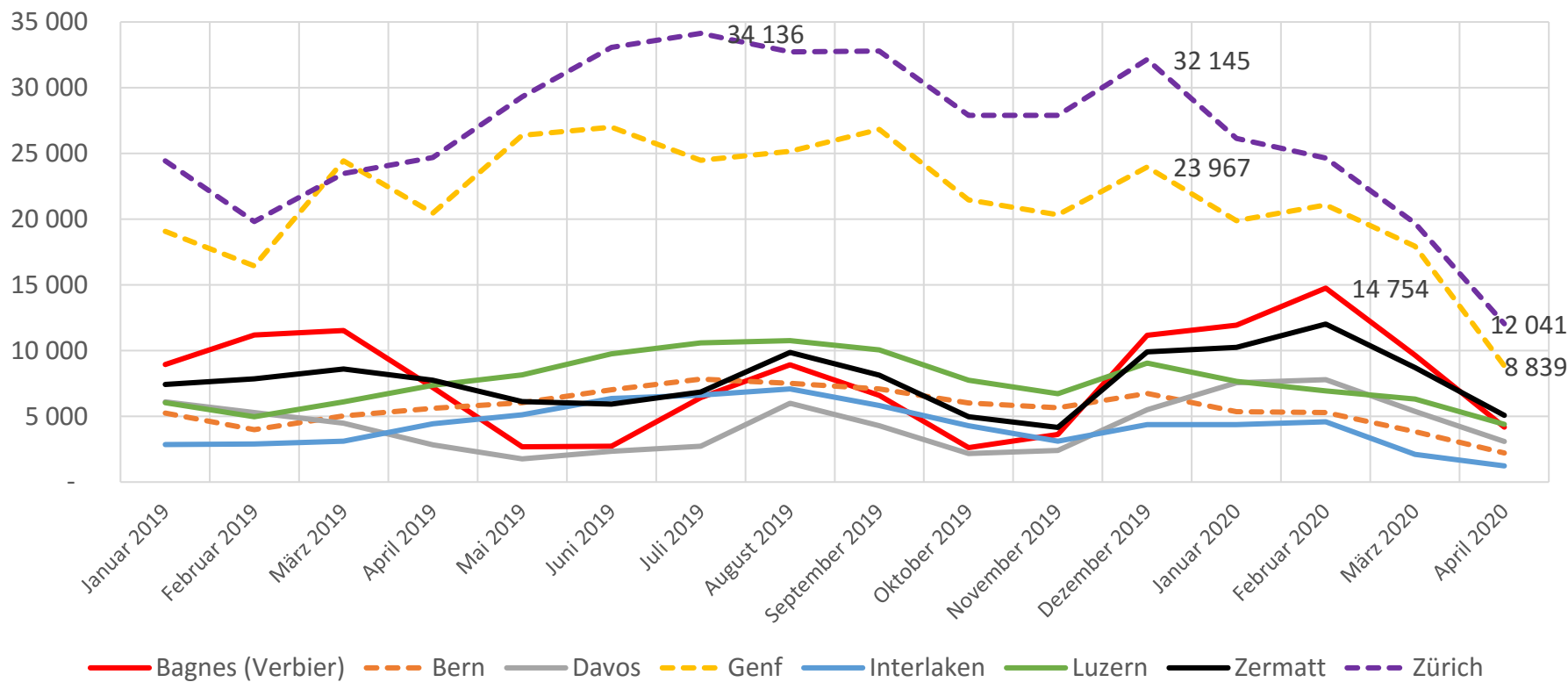
Airbnb Angebot auf Destinationsebene : Anzahl Hosts



- Veränderungen (in %) zwischen 2019 und 2020 für Februar, März, April und Januar-April :

	Bagnes (Verbier)	Bern	Davos	Genf	Interlaken	Luzern	Zermatt	Zürich
Februar	7.0%	-4.2%	22.6%	-0.9%	6.5%	7.8%	15.8%	-7.4%
März	3.1%	-13.3%	19.2%	-13.1%	0.0%	-5.0%	14.7%	-16.3%
April	-3.6%	-24.9%	14.9%	-20.9%	-3.7%	-11.4%	6.9%	-29.7%
Januar-April	4%	-12%	23%	-10%	3%	-1%	14%	-15%

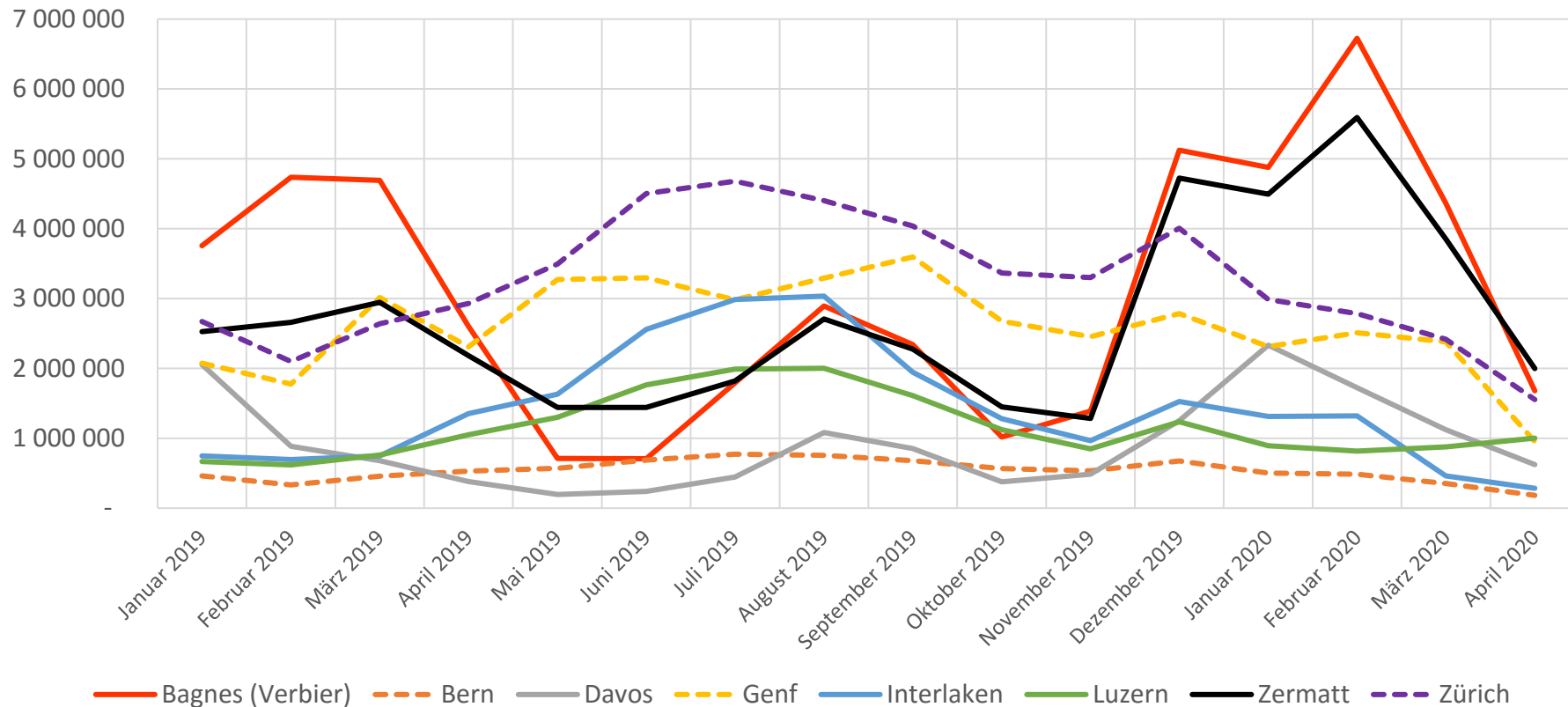
Airbnb Nachfrage auf Destinationsebene : Totale Anzahl Tage mit Reservierung



- Veränderungen (in %) zwischen 2019 und 2020 für Februar, März, April und Januar-April :

	Bagnes (Verbier)	Bern	Davos	Genf	Interlaken	Luzern	Zermatt	Zürich
Februar	31.9%	32.8%	47.4%	28.3%	58.5%	39.3%	53.4%	24.4%
März	-16.3%	-23.7%	20.3%	-26.6%	-32.2%	3.5%	1.2%	-16.1%
April	-41.9%	-60.6%	9.7%	-56.8%	-72.3%	-40.5%	-34.6%	-51.3%
Januar-April	4%	-16%	28%	-16%	-7%	3%	14%	-11%

Airbnb Nachfrage auf Destinationsebene : Totale Einnahmen in Franken aus Buchungen



- Veränderungen (in %) zwischen 2019 und 2020 für Februar, März, April und Januar-April :

	Bagnes (Verbier)	Bern	Davos	Genf	Interlaken	Luzern	Zermatt	Zürich
Februar	42.0%	45.6%	94.4%	41.3%	89.8%	31.8%	110.4%	32.7%
März	-6.9%	-22.9%	65.1%	-21.0%	-37.9%	15.5%	30.9%	-8.3%
April	-35.5%	-65.7%	63.8%	-58.6%	-79.0%	-4.8%	-8.5%	-46.9%
Januar-April	12%	-15%	45%	-11%	-5%	16%	55%	-6%

Inhaltsverzeichnis

1. Kontext der Studie
2. Methode
3. Entwicklung des Airbnb Angebots und Nachfrage
 - Analyse auf Schweizer Ebene
 - Analyse auf kantonaler Ebene
 - Analyse von 8 Destinationen

Kontakt

Prof. Roland Schegg

Fachhochschule Westschweiz Valais-Wallis (HES-SO Valais)

Hochschule für Wirtschaft

Institut für Tourismus (ITO)

TechnoPôle 3

CH-3960 Sierre/Siders, Schweiz

Tel: +41 (0)58 606 90 83

Mail: roland.schegg@hevs.ch

Twitter: @RolandSchegg

LinkedIn: [ch.linkedin.com/in/rolandschegg/](https://www.linkedin.com/in/rolandschegg/)

Web: www.hevs.ch / www.etourism-monitor.ch / www.tourobs.ch

Bachelor of Science HES-SO in Tourismus in Deutsch, Französisch und Englisch

<http://tourism.hevs.ch>

EMBA en innovation touristique: www.innovation-touristique.com

